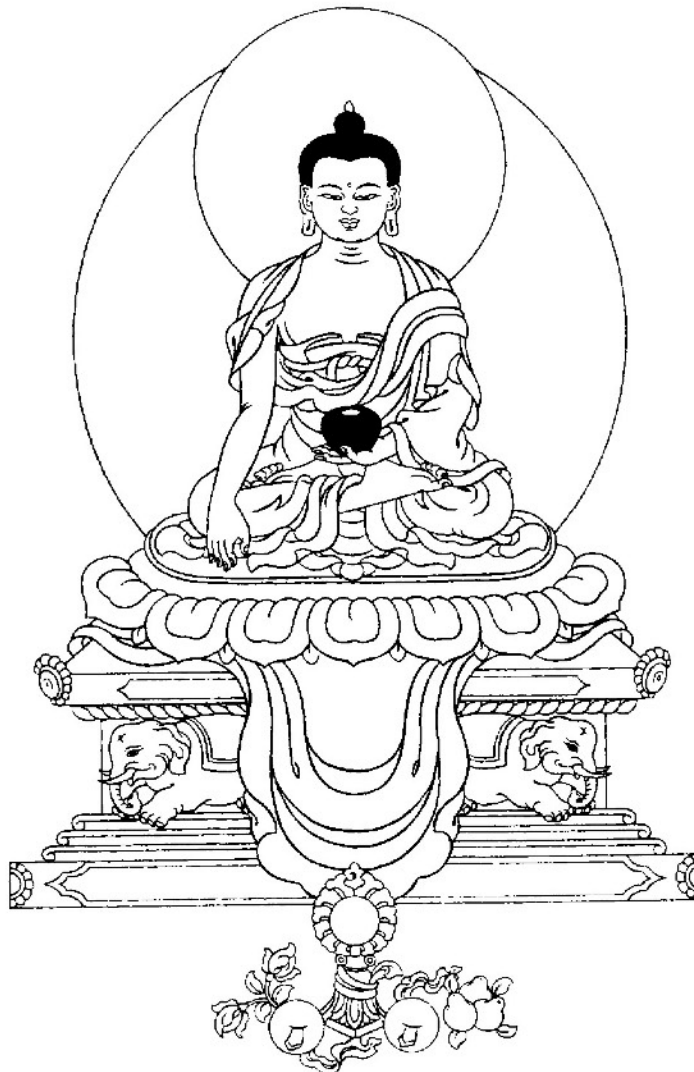


# 35 Buddhas

Beschreibung der ausführlichen Form  
nach dem Kommentar von Nagarjuna  
und Erklärungen anderer Meister







1

Vor dem Siegreichen, dem Tathagata, dem Arhat,  
dem vollkommen vollendeten Buddha  
„Mächtiger der Shakyas“  
verbeuge ich mich.

SHAKYAMUNI TATHAGATA ARHAT SAMYAKSAM-BUDDHA  
(tib. Shakya Tub)

sitzt im Zentrum. Sein Körper ist von goldener Farbe, die linke Hand liegt in Meditationsmudra im Schoß und hält eine Bettelaschale, die rechte Hand ist in der Mudra der Erdberührung oder er hält sie - wie bei Nagarjuna beschrieben - in der Mudra des Lehrens (Dharmachakra Mudra).

TATHAGATA bedeutet, dass der Buddha Soheit, die wahre Natur der Wirklichkeit, verwirklicht hat und sie mit der Kraft der Rede lehrt. Er ist in die Soheit gegangen und ist über allen anderen.

ARHAT bedeutet Feindbezwinger und meint, dass der Buddha den Feind der konflikträchtigen Emotionen und der Verdunkelungen in Allwissenheit verwandelt hat. Durch diese Verwirklichung ist er einem Bodhisattva überlegen.

SAMYAK = vollendet bedeutet, dass er niemand zu falschen Sichtweisen verleitet. Aufgrund dieser Qualität steht er höher als ein Mensch im Daseinskreislauf und einem Anhänger eines geringeren Fahrzeugs.

SAM (sampanna) = vollkommen bedeutet, dass er die zwei Ansammlungen vollendet und die zwei Kayas verwirklicht hat – den Dharmakaya zum eigenen Wohl und den Rupakaya zum Wohl der anderen.

BUDDHA = vollkommen erwacht drückt die zwei Aspekte völliger Verwirklichung aus: die Auflösung emotionaler Anfechtungen und die Erkenntnis ursprünglichen Gewahrseins. Dies zeigt, dass er über allen Wesen in Samsara wie auch Nirwana steht.

SHAKYAMUNI = der Sieger aus dem Shakya Stamm, er wird durch diesen Zustand vollkommenen Erwachens charakterisiert. *Shakya-muni* bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, seine Fähigkeit und seine ausgezeichneten Qualitäten. *Sha* bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das ausnahmslos alle Dinge versteht. *Kya* bezieht sich auf Einsicht und *muni* bedeutet, dass er mit nicht-dualistischer Wahrheit verbunden ist. *Muni* vermittelt die zusätzliche Bedeutung von Sieger, der den Nachteil einer Geburt als Prinz der königlichen Familie der Shakyas besiegt hat. Shakya bezieht sich auf seine ausgezeichnete Qualität höher als andere Wesen zu sein. *Muni* bedeutet insbesondere, dass er seinen Körper, seine Rede und seinen Geist frei von aller Dualität mit der Wahrheit verbunden hat.

Verbeuge dich vor ihm mit den drei Toren von Körper, Rede und Geist, erfüllt von aufrichtigem Vertrauen.

### Reinigung

Shakyamuni, der Mächtige aus dem Geschlecht der Shakyas, der sich aus den Verstrickungen Samsaras gelöst hat, reinigt insbesondere von den Spuren der drei Geistesgifte.

Allein das Nennen seines heiligen Namens reinigt 80.000 Äonen von negativem Karma.

I

## Die erste Zehnergruppe



2

Vor „Vollkommen Siegreiche Vajra-Essenz“  
verbeuge ich mich.

VAJRA-GARBHA-PRAMARDIN (tib. Dordsche Nyingpo) sitzt direkt über Buddha Shakyamuni im himmlischen Gefilde 'Essenz des Raumes'. Sein Körper ist von blauer Farbe, seine Hände sind in der Mudra der Meditation zusammen gelegt und halten einen Vajra.

VAJRA bedeutet, dass sein ursprüngliches oder uranfängliches, zeitloses Gewahrsein vorstellungsfrei oder nicht-konzeptuell ist.

GARBHA bedeutet ‚Keim, Essenz, Wurzel, Schoß‘ und meint, dass seine ausgezeichneten Qualitäten die essentielle Quelle aller Dinge sind.

PRAMARDIN bedeutet ‚großer Zerstörer‘ und weist darauf hin, dass es seine Funktion ist, alle negativen, emotionalen Anfechtungen zu vernichten.

### Reinigung

Vajragarbha, der die unzerstörbare Essenz erkannt hat und somit vollkommen siegreich über das Leid ist, reinigt insbesondere von den Spuren falscher Auffassungen.



3

Vor „Lichtausstrahlendes Juwel“ verbeuge ich mich.

RATNARCI (tib. Rintschen Ötro),

sitzt im Osten, das heißt vor Buddha Shakyamuni, im himmlischen Gefilde ‚Reich an Juwelen‘. Sein Körper ist von weißer Farbe, die rechte Hand hält einen Vajra auf Brusthöhe, die linke liegt in Meditationshaltung im Schoß und hält eine Sonne.

RATNA bedeutet Juwel und drückt aus, dass seine höchsten Qualitäten wie ein kostbarer Juwel sind – Quelle alles Ausgezeichneten.

ARCI bedeutet Licht ausstrahlend. Wie Licht ist sein ursprüngliches Gewahrsein frei von der Dunkelheit des Nicht-Erkennens der Wirklichkeit. Strahlend bezieht sich auf seine Funktion, die Unwissenheit aller Wesen aufzulösen.

#### Reinigung

Ratnarci entfernt durch das Licht seiner vollkommenen, juwelengleichen Erkenntnis das Leid aller Wesen und reinigt insbesondere von den Spuren des Nehmens von Dingen, die einem nicht gegeben wurden (Diebstahl).





4

Vor „König der mächtigen Nagas“ verbeuge ich mich.

NAGESHVARARAJA (tib. Luwang Gi Gyalpo),

der herrschende König der Nagas, sitzt südöstlich von Shakyamuni im himmlischen Gefilde ‚die Nagas durchdringend‘. Sein Körper ist von blauer Farbe, die rechte Hand hält einen Naga-Baum, die linke eine blaue Schlange.

NAGA bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewährsein, das kühlend ist und mit einem Naga oder übel wollenden Geist verglichen wird, da es – selber frei von den konfliktträchtigen Emotionen – das Greifen nach den Erscheinungsformen als wirklich existierend vernichtet.

HERRSCHEND, weil er Macht über alles hat

und

KÖNIG, weil er die Größe eines Königs besitzt, ruhmreich unter anderen, sowie ansehnlich und frei von jeder Furcht ist.

Reinigung

Nageshvara Raja, der Herr über grenzenlose Ozeane der Erkenntnis, reinigt insbesondere von den Spuren sexuellen Fehlverhaltens.





5

Vor „Anführer der Helden“ verbeuge ich mich.

VIRASENA (tib. Pawö De),

Anführer der Helden, sitzt im Süden im himmlischen Gefilde ‚Welt des Heldentums‘. Sein Körper ist von gelber Farbe. Er hält in seiner linken Hand eine Schrift und in seiner rechten ein Schwert.

Held bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das nicht besiegt werden kann, und auch auf seine Funktion, alle Kämpfe im Daseinskreislauf zu vernichten.

Anführer bezieht sich darauf, dass er eine große Ansammlung höchster Qualitäten besitzt.

#### Reinigung

Virasena, der unvergleichliche Held, der die beiden Schleier ausgemerzt hat, reinigt insbesondere von den Spuren des Tötens.



6

Vor „Glorreiche Inspiration“ verbeuge ich mich.

SHRI NANDA (tib. Pal Gye)

sitzt im Südwesten im himmlischen Gefilde ‚Von Freude erfüllt‘. Sein Körper ist von orangener Farbe, in der rechten Hand hält er eine Sonne, in der linken einen roten Lotus.

Inspiration bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das die Wirklichkeit erkennt wie sie ist, und auf seine Funktion alle Verwirrung aufzulösen.

Glorreich oder freudvoll bezieht sich auf die besondere Qualität seines Geistes, der sich aufgrund seiner mitfühlenden Natur voller Freude für das Wohl der fühlenden Wesen einsetzt.

Reinigung

Shri Nanda, der in glorreicher Pracht die freudvolle Inspiration der Erkenntnis der Wirklichkeit vermittelt, reinigt insbesondere von den Spuren des Tötens im Rahmen von Kriegen.



7

Vor „Juwelenfeuer“ verbeuge ich mich.

RATNAGNI (tib. Rintschen Me)

sitzt im Westen im himmlischen Gefilde ‚Erfüllt von Licht‘. Sein Körper ist von roter Farbe, in seiner rechten Hand hält er einen kostbaren Juwel und in der linken ein Feuer.

Juwel bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewährsein, das frei von diskursivem Denken seine Ziele erfüllt. Es bezieht sich auch auf seine Vortrefflichkeit, aus der meditative Sammlung entsteht und völlige Ganzheit, die jenseits weltlicher Handlungen ist.

Feuer bezieht sich auf seine Funktion, den fühlenden Wesen mit seinem ursprünglichen Gewährsein zu nutzen sowie seiner großen Energie, die alle emotionalen Anfechtungen verbrennt.

#### Reinigung

Ratna Agni, die juwelen- und feurgleiche Intensität des zeitlosen Gewährseins, das alle Unwissenheit verbrennt, reinigt insbesondere von den Spuren schädlicher Handlungen gegenüber früheren Freunden.



## 8

Vor „Juwelen-Mondlicht“ verbeuge ich mich.

RATNACANDRAPRABHA (tib. Rintschen da'ö)

sitzt im Nordwesten im himmlischen Gefilde ‚Gutes Licht‘. Sein Körper ist von weißer Farbe, in seiner rechten Hand hält er einen kostbaren Juwel und in der linken einen Mond.

Juwel bezieht sich auf seine Vortrefflichkeit wie oben beschrieben.

Mond bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das voll, strahlend und kühl ist.

Licht weist auf seine Funktion hin, befleckte Handlungen und konfliktgeladene Emotionen zu klären und die tatsächliche Wahrheit der Phänomene zu erhellen.

Reinigung

Ratna Chandra Prabha, der mit dem mondgleichen Licht des zeitlosen Gewahrseins die finstere Nacht der Unwissenheit aller Wesen erhellt, reinigt insbesondere von den Spuren von Tötung, Abtreibung und Selbstmord.



9

Vor „Sinnvoll zu Sehen“ verbeuge ich mich.

AMOGHADARSHIN (tib. Tongwa Dönyö)

sitzt im Norden im himmlischen Gefilde ‚Trommelklang‘. Sein Körper ist von grüner Farbe, in seinen Händen hält er die zwei Augen eines voll erwachten Wesens.

Sehen weist darauf hin, dass sein ursprüngliches Gewahrsein nicht verdunkelt ist. Es bezieht sich auch auf seine vortreffliche Qualität, dass seine Augen des intelligenten Gewahrseins und Mitgefühls klar die Wahrheit der Wirklichkeit selbst sowie die Absicht der fühlenden Wesen sehen.

Sinnvoll weist auf seine Funktion hin, alle fühlenden Wesen anzuleiten, die Frucht des definitiv Guten - des vollkommenen Erwachens - und höherer Daseinszustände zu genießen.

#### Reinigung

Amogha Darshin, bei dem es großen Sinn macht, ihn zu sehen, weil alle Wesen, die Unterweisungen von ihm erhalten, definitiv Buddhaschaft verwirklichen werden, reinigt insbesondere von den Spuren, Dharmalehrer am Unterrichten und anderen Dharma-Aktivitäten gehindert zu haben.



10

Vor „Juwelenmond“ verbeuge ich mich.

RATNACANDRA (tib. Rintschen Dawa)

sitzt im Nordosten im himmlischen Gefilde ‚Überfließendes strahlendes Licht‘. Sein Körper ist von hellgrüner Farbe, in seiner rechten Hand hält er einen kostbaren Juwel und in der linken einen Mond.

Juwel bezieht sich auf seine Vortrefflichkeit wie oben beschrieben.

Mond bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das voll, strahlend und kühl ist.

#### Reinigung

Ratna Chandra, dessen Gewahrsein gleichmäßig und unvoreingenommen wie der Mond die Finsternis der drei Bereiche erhellt, reinigt insbesondere von den Spuren, an den Sangha gerichtete Spenden veruntreut zu haben.



11

Vor „Makelloser“ verbeuge ich mich.

VIMALA (tib. Drima Mepa)

sitzt im Nordwesten im himmlischen Gefilde ‚Gutes Licht‘. Sein Körper ist von der Farbe des Rauches, in seinen Händen hält er zwei makellose Spiegel.

Makellos weist auf sein ursprüngliches Gewahrsein hin, das frei von Verdunkelungen ist. Er besitzt die Fähigkeit, andere makellos zu machen, und solch vortreffliche Qualitäten wie durch seine Kraft Wesen strahlend zu erhellen.

#### Reinigung

Vimala, dessen makellose Unterweisungen von allen Behinderungen auf den Pfaden des Sehens und des Übens befreien, reinigt insbesondere von den Spuren, Tiere geschlagen und misshandelt zu haben.

*Dies ist die erste Gruppe von zehn voll erwachten Wesen, die Buddha Shakyamuni umgeben und vor denen du dich verbeugen sollst.*



## II

Die Buddhas der zweiten Zehnergruppe  
sitzen jeweils oberhalb  
von den Buddhas der ersten.



12

Vor „Glorreicher Freigebiger“ verbeuge ich mich.

SHRI DATTA (tib, Paljin)

sitzt oberhalb von Shakyamuni im himmlischen Gefilde ‚Voller Pracht‘. Sein Körper ist von weißer Farbe, in seinen Händen hält er einen Baum mit Blättern und Früchten.

Glorreich bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das allen diskursiven Gedanken ein Ende setzt; es bezieht sich auch auf seine Vortrefflichkeit, anderen unentwegt ganz und gar Fülle und Glück zu geben.

Freigebiger weist auf seine Funktion hin, allen fühlenden Wesen der drei Bereiche Freude oder was immer sie wünschen zu schenken.

#### Reinigung

Shri Datta, der allen Wesen das zeitlose Gewahrsein der glorreichen Helden, Sieger über Samsara, vermittelt, reinigt insbesondere von den Spuren Tiere gejagt und erlegt zu haben.



13

Vor „Reinheit“ verbeuge ich mich.

BRAHMA (tib. Tsangpa)

sitzt im Osten im himmlischen Gefilde ‚Frei von Verdunkelung‘. Sein Körper ist von orangener Farbe, in seiner rechten Hand hält er eine Sonne und in der linken einen Lotus.

Reinheit bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das frei von allen Verdunkelungen ist, und auch auf seine Funktion zu läutern, da er alle fühlenden Wesen von Samsara reinigt. Zudem sind seine vortrefflichen Qualitäten rein, da er mit der Kraft seiner unermesslichen Vortrefflichkeit sowohl sich selbst wie andere läutert.

#### Reinigung

Brahma, der jeden auf dem Weg ethischer Disziplin und reinen Lebenswandels anleitet, reinigt insbesondere von den Spuren davon, andere mit Betrug und List in die Irre geführt zu haben.



14

Vor „Aus Reinheit Freigebiger“ verbeuge ich mich.

BRAHMADATTA (tib. Tsangpe Jin)

sitzt im Südosten im himmlischen Gefilde ‚Frei von Sorge‘. Sein Körper ist von gelber Farbe, in seiner rechten Hand hält er einen Mond und in der linken einen Lotus.

Reinheit bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein und seine Vortrefflichkeit wie oben.

Freigebig bezieht sich auf seine Funktion, allen Wesen das lauterste Glück zu schenken.

#### Reinigung

Brahmadatta, der sich wie Brahma in zahlreichen Formen manifestiert und die Wesen zum relativen und absoluten Bodhicitta inspiriert, reinigt insbesondere von den Spuren der Verwicklung in Kämpfe und Streitigkeiten.



15

Vor „Wassergott“ verbeuge ich mich.

VARUNA (tib. Chu Lha)

sitzt umgeben von Wasser im Süden im himmlischen Gefilde ‚Makellos‘. Sein Körper ist von blauer Farbe, seine Hände sind in der Mudra des Lehrens und halten ein Dharmarad.

Wasser bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewährsein, das außerordentlich klar und makellos ist, und auch auf seine Funktion, den Geistesstrom der fühlenden Wesen voller Mitgefühl mit der heiligen Wahrheit des Dharma zu tränken.

Gott weist auf seine wunderbaren magischen Kräfte hin, durch die er Ausstrahlungen manifestieren kann.

Reinigung

Varuna löscht das Feuer der sechs Wurzel-Kleshas (Begierde, Zorn, Stolz, Unwissenheit, falsche Anschauungen und Zweifel) und reinigt insbesondere von den Spuren des Sich Bereicherns am Wohlstand anderer durch Diebstahl.



16

Vor „Gott der Wassergötter“ verbeuge ich mich.

VARUNADEVA (tib. Chu Lhe Lha)

sitzt im Südwesten im himmlischen Gefilde ‚Voller Klarheit‘. Sein Körper ist von weißer Farbe, in seiner rechten Handfläche ist ein Varuna-Mandala und in der linken hält er einen Spiegel.

Wasser bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das außerordentlich klar und makellos ist.

Gott bezieht sich auf seine Funktion, für das Wohl aller fühlenden Wesen zu handeln, indem er Ausstrahlungen manifestiert und andere Aufgaben erfüllt, sowie auf seine Vortrefflichkeit.

#### Reinigung

Varuna Deva löscht ebenfalls das Feuer emotionaler Verblendung und reinigt insbesondere von den Spuren, die Kleidung der eigenen Eltern oder des eigenen Lehrers gestohlen zu haben.



17

Vor „Prachtvoller Guter“ verbeuge ich mich.

SHRIBHADRA (tib. Palsang)

sitzt im Westen im himmlischen Gefilde ‚Voller Freude‘. Sein Körper ist von roter Farbe, in seiner rechten Hand hält er einen Lotus und in der linken einen Zweig vom wunscherfüllenden Baum.

Prachtvoll zeigt seine Vortrefflichkeit an, über völlige Vollkommenheit zum Wohl seiner selbst und anderer zu verfügen.

Gut bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das außerordentlich erhaben ist, und auch auf seine Funktion, andere auf dem guten Weg zum Zustand jenseits von Leid zu begleiten.

#### Reinigung

Shri Bhadra bewirkt mit vollendeter Pracht das Wohlergehen anderer. „Guter“ steht für seine Vollkommenheit, den Buddha-Zustand. Er reinigt insbesondere von den Spuren sexuellen Fehlverhaltens aufgrund von Begierde.





18

Vor „Prachtvolles Sandelholz“ verbeuge ich mich.

CANDANASHRI (Tib. Tsenden Pal)

sitzt im Nordwesten im himmlischen Gefilde ‚Erfüllt von Wohlgeruch‘. Sein Körper ist von orangener Farbe, er hält in seinen Händen einen Sandelholzbaum und eine herrliche Frucht.

Sandelholz bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, da es kühlt und vom Schmerz emotionaler Anfechtungen befreit. Funktion: Wie der Duft von Sandelholz den ganzen Raum durchdringt, so durchdringen seine erhabenen Qualitäten die Dinge.

Prachtvoll zeigt seine Vortrefflichkeit an, über völlige Vollkommenheit zum Wohl seiner selbst und anderer zu verfügen.

#### Reinigung

Candana Shri wirkt wie Sandelholz kühlend und zwar auf die emotionale Hitze der Wesen. Er reinigt insbesondere von den Spuren des Säens von Zwietracht und des Auspielens von Wesen gegeneinander.



19

Vor „Grenzenloser Strahlenglanz“ verbeuge ich mich.

ANANTAUJAS (tib. Si Ji Taye)

sitzt im Norden im himmlischen Gefilde ‚Voller Pracht‘. Sein Körper ist von roter Farbe, er ist von einem großen Gefolge umgeben und hält in seinen Händen zwei Sonnen.

Strahlenglanz bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das vollkommen klar ist und anderen Klarheit schenkt.

Grenzenlos zeigt seine Funktion an, zahllosen Wesen zu nutzen, und drückt aus, dass seine hervorragenden Qualitäten grenzenlos sind.

#### Reinigung

Anantaujas durchstrahlt sein reines Land mit grenzenlosem Strahlenglanz und reinigt insbesondere von den Spuren, Freunde in die Irre geführt und dann getötet zu haben.



20

Vor „Ruhmeslicht“ verbeuge ich mich.

PRABHASA SHRI (tib. Öpal)

sitzt im Nordosten im himmlischen Gefilde ‚Von großer Bedeutung‘ .  
Sein Körper ist von weißer Farbe, in seinen Händen hält er ein weißes  
Lichtmandala.

Licht bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das wie die  
Sonne die verdunkelnden Schleier, die Befreiung und Allwissenheit  
verhindern, auflöst.

Ruhm bezieht sich auf sein vortreffliches Verhalten und auch auf  
seine Funktion, den Geist der Wesen zu erhellen.

#### Reinigung

Prabhaksa Shri erhellt ebenfalls sein ganzes reines Land mit den von  
seinem Lichtkörper ausgehenden Strahlen und reinigt insbesondere  
von den Spuren, die Darstellungen von Buddhas Körper, Rede und  
Geist mit mangelndem Respekt behandelt zu haben.



21

Vor „Ruhmreicher jenseits von Leid“ verbeuge ich mich.

ASHOKA SHRI (tib. Nya Ngen Mepe Pal)

sitzt unterhalb von Shakyamuni im himmlischen Gefilde ‚Frei von Schleiern‘. Sein Körper ist von hellblauer Farbe, und er hält in seinen Händen einen Ashoka Baum.

Jenseits von Leid bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das Samsara transzendiert hat und frei von allen Trübnissen ist; und auch auf seine Funktion, alle fühlenden Wesen vom Kummer des Leidens und des Daseinskreislaufes zu befreien.

Ruhmreich bezieht sich auf seine Vortrefflichkeit wie oben beschrieben.

#### Reinigung

Ashoka Shri ist als Buddha frei von jedem Leid, von dessen Ursachen wie auch von der Wirkung. Er reinigt insbesondere von den Spuren, den eigenen Lehrer und Dharmagefährten achtlos behandelt zu haben.

Dies ist die zweite Zehnergruppe.

### III

Die Buddhas der dritten Zehnergruppe sitzen jeweils oberhalb von den Buddhas der zweiten.



22

Vor „Sohn ohne Verlangen“ verbeuge ich mich.

NARAYANA (tib. Se Me Kyi Pu)

sitzt oberhalb von Shakyamuni im himmlischen Gefilde ‚Frei von Verlangen‘. Sein Körper ist von blauer Farbe, in seiner rechten Hand hält er den Berg Meru und in seiner linken einen Lotus.

Ohne Verlangen bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das frei von diskursivem Denken ist, und auch auf seine Funktion, die fühlenden Wesen von ihrer Anhaftung an Samsara zu befreien.

Sohn weist auf seine vortreffliche Qualität hin, dass er aus dem vollkommen erwachten Zustand wie ein Sohn geboren wurde, sowie auf seine guten Eigenschaften wie liebende Güte etc.

#### Reinigung

Narayana ist so unbesiegbar wie der gleichnamige göttliche Prinz, der die Kraft von 500 Elefanten hat. Er reinigt insbesondere von den Spuren des Lügens und der groben Rede.



23

Vor „Prächtige Blume“ verbeuge ich mich.

KUSUMA SHRI (tib. Metog Pal)

sitzt im Osten im himmlischen Gefilde ‚Blumenpracht‘. Sein Körper ist von gelber Farbe. Er hält in seinen Händen eine gelbe Blume und eine herrliche Frucht.

Blume bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das wie eine sich entfaltende Blume ist, und auch auf seine vortrefflichen Qualitäten, die blühend und schön sind.

Prächtigt weist auf sein Funktion hin, allen Wesen dieselbe vollendete Vollkommenheit zu offenbaren, die er selber verwirklicht hat.

#### Reinigung

Kusuma Shri ist ein so erfreulicher Anblick für jeden, der ihm begegnet wie eine prachtvolle Blume. Er reinigt insbesondere von den Spuren, andere bewusst mit vermeintlichen Dharma-Erklärungen in die Irre geführt zu haben.





24

Vor dem Tathagata „Reinste Lichtstrahlen spielerischer Manifestation und direkter Kenntnis“ verbeuge ich mich.

TATHAGATA-BRAHMAJYOTI-VIKRIDITABHIJNA (tib. Deshin Shegpa Tsangpe Öser Nampar Rölpa Ngönpar Khyenpa) kurz BRAHMAJYOTI sitzt im Südosten im himmlischen Gefilde ‚Von Reinheit erfüllt‘. Sein Körper ist von weißer Farbe, er hält in der linken Hand strahlendes Licht und in der rechten einen Lotus.

Rein bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein wie zuvor erwähnt.

Lichtstrahlen weist auf seine vortreffliche Fähigkeit hin, die außerordentlich klar ist.

Spielerische Manifestation und direkte Kenntnis bezieht sich auf seine Funktion, den Wesen durch wunderbare Ausstrahlungen und so fort zu nutzen, und auf sein klares Verstehen der Nützlichkeit dieser Mittel.

### Reinigung

Brahmajyoti zeigt, um Schüler anzuleiten, in besonderem Ausmaß die direkte Kenntnis übersinnlicher Wahrnehmung und die spielerische Manifestation mannigfaltiger Wunder und Ausstrahlungen. Er reinigt insbesondere von den Spuren indirekten Tötens, wie durch das Pflügen Insekten an die sengende Sonne gebracht zu haben.



25

Vor dem Tathagata „Lotus-Lichtstrahlen spielerischer Manifestation und direkter Kenntnis“  
verbeuge ich mich.

TATHAGATA-PADMAJYOTI-VIKRIDITABHIJNA (tib. Deshin Shegpa Peme Öser Nampar Rölpa Ngönpar Khyenpa) *kurz* PADMAJYOTI

sitzt im Süden im himmlischen Gefilde ‚Voller Lotusblüten‘. Sein Körper ist von roter Farbe, er hält in der linken eine Sonne und in der rechten einen Lotus.

Lotus bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das erblüht ist und nicht von weltlichen Fehlern angezogen wird.

Spielerische Manifestation und direkte Kenntnis - siehe oben.

### Reinigung

Padmajyoti zeigt dieselben Fähigkeiten wie Brahmajyoti und weckt Vertrauen und Freude in jedem, der ihn sieht, wie der Anblick eines Lotus. Er reinigt insbesondere von den Spuren, Eigentum des Sangha oder Opferungen an die drei Juwelen oder den Lama für den eigenen Nutzen missbraucht bzw. Steuern d.h. Geld, das dem Allgemeinwohl dient, missbraucht oder hinterzogen zu haben.



26

Vor „Prächtiger Reichtum“ verbeuge ich mich.

DHANA SHRI (tib. Norpal)

sitzt im Südwesten im himmlischen Gefilde ‚Voller Reichtümer‘. Sein Körper ist von strahlend roter Farbe, er hält in seinen Händen zwei Juwelen.

Reichtum bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das groß ist und unaufhörlich, und es zeigt auch seine Funktion an, alle Wünsche zu erfüllen, da er reich an wunderbaren Eigenschaften ist.

Prächtig zeigt seine Vortrefflichkeit an, über völlige Vollkommenheit zum Wohl seiner selbst und anderer zu verfügen.

Reinigung

Dhana Shri besitzt den Reichtum und die Pracht des achtfachen Edlen Pfades und reinigt insbesondere von den Spuren, Kinder oder junge Tiere von ihrer Mutter getrennt zu haben.



27

Vor „Pracht der Achtsamkeit“ verbeuge ich mich.

SMRITI SHRI (tib. Drenpe Pal)

sitzt im Westen im himmlischen Gefilde ‚Voller Klarheit‘. Sein Körper ist von gelber Farbe, er hält in der linken Hand einen Text und in der rechten ein Schwert.

Achtsamkeit bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das nichts vergisst, und weist auch auf seine Vortrefflichkeit hin, dass er frei von Täuschung imstande ist, sein vergangenes Leben zu erinnern.

Pracht - siehe oben.

### Reinigung

Smriti Shri führt seine Schüler in die Meisterschaft der vier Formen der Achtsamkeit und reinigt insbesondere von den Spuren des Beschädigens von Bodhisattva-Gelübden und Samayas.



28

Vor „Überaus Berühmter mit prachtvollem Namen“ verbeuge ich mich.

SUPARIKIRTITA-NAMADHEYA-SHRI (tib. Tsenpal Shintu Yondrag)

sitzt im Nordwesten im himmlischen Gefilden ‚Frei von Benennung‘. Sein Körper ist von grüner Farbe. Er hält in seine Händen das Diadem eines Buddha.

Name bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das sich niemals aufbraucht.

Prachtvoll bezieht sich auf seine Funktion.

Überaus Berühmter weist darauf hin, dass er aufgrund seiner vortrefflichen Qualität in allen drei Bereichen des Universums berühmt ist.

#### Reinigung

Suparikirtita-Namadheya-Shri verkündet Schülern die Qualitäten der Buddhaschaft und zeigt die 32 Merkmale und 80 Zeichen eines Buddhas sowie die Vollkommenheit von Körper, Rede und Geist. Er reinigt insbesondere von den Spuren, Diebstahl und Raub begangen zu haben.



29

Vor „König des Siegesbanners des Gipfels der Fähigkeiten“  
verbeuge ich mich.

INDRA-KHETU-DHVAJA-RAJA (tib. Wangpo Toggi Gyaltzen Gyi Gyalpo)

sitzt im Norden im himmlischen Gefilde ‚Klarheit der Sinne‘. Sein Körper ist von gelber Farbe. Er hält in der rechten Hand ein Juwel und in der linken ein Siegesbanner.

Gipfel der Fähigkeiten bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das die Wahrheit der Wirklichkeit genauso so unmittelbar wahrnimmt wie wir mit unseren Sinnen Objekte wahrnehmen.

Siegesbanner bezieht sich auf seine Vortrefflichkeit, siegreich über Samsara zu sein.

König zeigt seine Funktion an, alles zu tun, was getan werden muss.

#### Reinigung

Indra-Ketu-Dhvaja-Raja zeigt allen den Weg, die fünf Kräfte, sechs übersinnlichen Wahrnehmungen und sämtliche anderen Fähigkeiten eines Buddha zu entwickeln. Er reinigt insbesondere von den Spuren des respektlosen Umganges mit jenen, mit denen man sehr nahe verbunden ist.



30

Vor „Pracht völligen Unterwerfens“  
verbeuge ich mich.

SUVIKRANTA SHRI (tib. Shintu Nampar Nönpe)

sitzt im Nordosten im himmlischen Gefilde ‚Voller Fröhlichkeit‘. Sein Körper ist von weißer Farbe. Er hält beide Hände in der Geste der Erdberührung.

Völlig bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das vollkommen ist.

Unterwerfen weist auf seine Funktion hin, die emotionalen Anfechtungen und übelwollenden Kräfte in den fühlenden Wesen zu vernichten.

Pracht - siehe oben

### Reinigung

Suvikranta Shri unterwirft die emotionale Verblendung der Wesen, indem er sie auf dem Weg richtig anleitet. Er reinigt insbesondere von den Spuren, aus Neid und Eifersucht gehandelt zu haben.





31

Vor „Vollkommener Sieger im Kampf“ verbeuge ich mich.

YUDDHAJAYA (tib. Yül Le Shintu Nampar Gyalwa)

sitzt unterhalb von Shakyamuni im himmlischen Gefilde ‚Frei von konfliktreichen Emotionen‘. Sein Körper ist von schwarzer Farbe. Er hält in der rechten Hand ein Schwert und in der linken einen Kettenpanzer.

Vollkommener Sieger bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein und seine Vortrefflichkeit, den Sieg über Samsara zum Nutzen seiner selbst und der anderen zu erringen.

Sieger im Kampf weist auch auf seine Funktion hin, die inneren Feinde der konfliktträchtigen Emotionen und verunreinigten Handlungen aller fühlenden Wesen zu besiegen.

#### Reinigung

Yuddhajaya ist siegreich im Kampf gegen die vier Maras und reinigt insbesondere von den Spuren, anderen extremes Leid durch Kälte (oder Hitze) zugefügt zu haben, z.B. beim Transport von Tieren.

Dies ist die dritte Zehnergruppe.

## IV

Die verbleibenden vier Buddhas sitzen in den vier Himmelsrichtungen außerhalb des dritten Kreises.



32

Vor „Aus dem völligen Unterwerfen Hervorgegangener“  
verbeuge ich mich.

VIKRANTA-GAMI-SHRI (tib. Nampar Nönpe Shegpe Pal)

sitzt im Osten im himmlischen Gefilde ‚Prachtvoll‘. Sein Körper ist von weißer Farbe. Die rechte Hand ist in der Mudra der Erdberührung und die linke in der Mudra der Furchtlosigkeit.

Völliges Unterwerfen bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein und seine Funktion wie oben erklärt.

Prachtvoll bezieht sich auf seine Vortrefflichkeit - siehe weiter oben.

### Reinigung

Vikranta-gami-shri hat die Emotionen und alles Festhalten an Merkmalen vollständig unterworfen. Er reinigt insbesondere von den Spuren, sich am Eigentum des Sangha persönlich bereichert zu haben.



33

Vor „Prachtvoller mit völlig erhelltem Gefilde“  
verbeuge ich mich.

SAMANTAVABHASA-VYUHA-SHRI (tib. Kün Ne Nangwa Köpe Pal)

sitzt im Süden im himmlischen Gefilde ‚Kraftvolles Leuchten‘. Sein Körper ist von gelber Farbe. Er hält in der linken Hand eine Sonne und in der rechten ein Juwel.

Völlig erhellt bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das grenzenlos ist, und auch auf seine Funktion, die Unwissenheit der Wesen durch zeitloses Gewahrsein aufzulösen.

Prachtvoll bezieht sich auf seine Vortrefflichkeit - siehe weiter oben.

#### Reinigung

Samantavabhasa-vyuha-shri erhellt mit dem Licht seines Körpers sein gesamtes reines Gefilde und reinigt insbesondere von den Spuren der Boshaftigkeit und Habgier.



34

Vor „Völlig unterwerfender Juwelenlotus“  
verbeuge ich mich.

RATNA-PADMA-VIKRAMI (tib. Rintschen Peme Nanpar Nönpa)

sitzt im Westen im himmlischen Gefilde ‚Voller Herrlichkeit‘. Sein Körper ist von roter Farbe. Er hält in der rechten Hand einen Juwel und in der linken einen Lotus.

Lotus bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das makellos ist.

Juwel weist auf seine Vortrefflichkeit hin.

Unterwerfen weist auf seine Funktion hin, die emotionalen Anfechtungen und übelwollenden Kräfte in den fühlenden Wesen zu vernichten.

### Reinigung

Ratna-padma-vikrami unterwirft, d.h. hilft natürlicherweise den Wesen durch die juwelengleiche Weisheit seines Geistes, der wie ein geöffneter Lotus ist. Er reinigt insbesondere von den Spuren des Trinkens von Alkohol und des Einnehmens von Rauschmitteln.



35

Vor dem Tathagata, dem Arhat, dem vollkommen vollendeten Buddha „König des Zentralberges, der vollendet auf dem Juwelenlotus verweilt“  
verbeuge ich mich.

RATNA-PADMA-SUPRATISHTA-SHAILENDRA-RAJA TATHAGATA ARHAT SAMYAKSAM-BUDDHA (tib. Rinpotsche Dang Peme Denla Rabtu Shugpa Wang Gi Gyalpo)

sitzt im Norden im himmlischen Gefilde ‚Kostbare Juwelen‘. Sein Körper ist von himmelsblauer Farbe. In seinen Händen hält er den Berg Meru oberhalb des Kopfes.

Zentralberg - der Berg Meru - bezieht sich auf sein ursprüngliches Gewahrsein, das unerschütterlich ist wie der König der Berge, und auch auf seine Vortrefflichkeit.

König weist auf seine Funktion hin, alles zu tun, was getan werden muss.

### Reinigung

Ratna-padma-supratishtha-shailendra-rajā verweilt völlig frei von täuschenden Projektionen wie ein König in der juwelengleichen Weisheit seines Lotusgeistes und ist so unerschütterlich wie der Zentralberg Meru. Er reinigt insbesondere von den Spuren, die Samayas nicht eingehalten zu haben.